Autorinnen des Geschäftsberichts:
Sigried Boldajipour
Annette Heuser
Beate Imhof-Gildein
Ursula Schukraft und
Dorothea Simpfendörfer.
Stand: Oktober 2020

Geschäftsbericht 2019/2020

Deutscher Hauswirtschaftsrat

Deutscher Hauswirtschaftsrat
Charlottenstraße 16

10117 Berlin

Telefon: 0160 93391732
post@hauswirtschaftsrat.de
www.hauswirtschaftsrat.de

Inhalt

1 Vorwort ... 3
2 Unsere Themen ... 4
2.1 Corona ... 4
2.2 SAHGE-Berufe ... 5
2.3 Eine Ausbildung mit Zukunft! Der modernisierte Ausbildungsberuf Hauswirtschafter*in ... 5
2.4 Teilqualifizierung ... 6
3 Die Arbeit in den Sektionen ... 6
3.1 Zwei sektionsübergreifende Projekte ... 7
3.1.1 Von der Arbeitsgruppe Konzertierten Aktion Pflege zur neuen Sektion Hauswirtschaft in der Pflegeversicherung ... 7
3.1.2 Begleitzirkel Neuordnung ... 8
3.2 Sektion Haushaltsnahe Dienstleistung ... 9
3.3 Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe ... 9
3.4 Sektion Bildung ... 9
3.5 Sektion Organisationsentwicklung ... 10
4 Erster Deutscher Hauswirtschaftskongress 2019 ... 11
5 Der Vorstand - So arbeiten wir ... 13
6 Unsere Mitglieder ... 14
7 Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsenz ... 15
8 Wirtschaftliche Lage / Unsere Finanzen ... 15
9 Blick in die Zukunft ... 16
10 Schlussbetrachtungen ... 17
11 Kurzportraits der Mitglieder ... 18

rund GmbH & Co. KG

Professionelle Hauswirtschaft ist die Voraussetzung für exzellente Pflege. Unter diesem Motto analysiert die rund. GmbH & Co. KG für ihre Kunden alle hauswirtschaftlichen Bereiche. Bei der anschließenden Neustrukturierung steht die Hauswirtschaft als Ganzes im Fokus der Beratung, die stets die interdisziplinären Schnittstellen zu den Pflegebereichen mit einbezieht. Die Berater unterstützen und qualifizieren die Beschäftigten, die hauswirtschaftlichen Leistungen bereichsübergreifend professionell auszuführen.

Sozialwerk Haushalts und Familie Hessen e.V.

Das seit mittlerweile 30 Jahren bestehende und nach ISO 9001:2015 zertifizierte Sozialwerk Haushalt und Familie Hessen e.V. greift mit 8 Einsatzstellen hessenweit die gesellschaftspolitischen Interessen von Haushalt und Familien auf. Das Sozialwerk bietet hauswirtschaftliche Unterstützung und Versorgung, Beratung und Alltagsunterstützung, Familienhilfe und -pflege sowie Kranken- und Altenbetreuung an.

Verlag Europa-Lehrmittel GmbH & Co. KG

Der Verlag Europa-Lehrmittel und der Fachbuchverlag Pfanneberg sind führende Anbieter von Bildungsmedien (Print und Digital) für die berufliche Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Unsere Bildungsmedien kommen vor allem in beruflichen Schulen, Hochschulen, Unternehmen und in der selbstorganisierten Fort- und Weiterbildung zum Einsatz.

Verlag Handwerk und Technik GmbH

Der Verlag Handwerk und Technik gehört seit 70 Jahren zu den führenden Verlagen der beruflichen Bildung in Deutschland. Wir tragen dazu bei, Jugendlichen den Start in ein erfolgreiches Berufsleben und damit in eine eigenverantwortlich gestaltete Zukunft zu ermöglichen. Dafür entwickeln wir mit unseren Partnern aus Schulpraxis und Wissenschaft die passenden Bildungsmedien – auch für die hauswirtschaftliche Berufsbildung.

Im Mittelpunkt stehen bei **H wie Hauswirtschaft** die Entwicklung von passgenauen Angeboten zur Weiterentwicklung der hauswirtschaftlichen Angebote in Einrichtungen und Diensten der Alten- und Behindertenhilfe sowie für familien- und alltagsunterstützende Dienste in der Kinder- und Jugendhilfe. Dabei ist ein Schwerpunkt die hauswirtschaftliche Alltagsbegleitung; ein zweiter liegt in der Vermittlung und Förderung von Alltags- und Haushaltsführungskompetenzen.

IN VIA Akademie / Meinwerk-Institut gGmbH

Die IN VIA Akademie ist die Adresse für berufliche Fort- und Weiterbildung im Bereich Hauswirtschaft und Ernährung. Wir qualifizieren im Durchschnitt 3.500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen pro Jahr in der Akademie, davon ca. 1000 Personen aus dem Bereich Hauswirtschaft und Ernährung.

KlöberKASSEL Wissen für die Hauswirtschaft

Seit 1995 steht KlöberKASSEL Wissen für die Hauswirtschaft. für individuelle hauswirtschaftliche Beratungen, maßgeschneiderte Fortbildungen in Hauswirtschaft, Dienstleistung und Housekeeping. Geschäftsfelder sind die Organisationsberatung für alle hauswirtschaftlichen Leistungsbereiche, Coaching von hauswirtschaftlichen Führungskräften, Fort- und Weiterbildung für die Hauswirtschaft sowie Fernlehrgänge.

Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, Mutterhaus München

Die Barmherzigen Schwestern sind eine katholische Frauengemeinschaft. Der Orden wurde 1832 gegründet und hat sich der Hilfe von notleidenden Menschen verschrieben. Er beschäftigt heute ca. 1500 Mitarbeiter*innen und betreibt u. a. zwei Krankenhäuser und sechs Alten- und Pflegeheime.

In der **Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Baden-Württemberg** schließen sich die hauswirtschaftlichen Verbände, Diakonisches Werk Württemberg und der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg zusammen. Die LAG ist Ansprechpartner für Ministerien und politische Gremien in Baden-Württemberg und setzt sich dort für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Hauswirtschaft in Baden-Württemberg ein.

1 Vorwort

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat (DHWiR) informiert mit seinem zweiten Geschäftsbericht über die Aktivitäten und Projekte in den Jahren 2019 und 2020. Damit werfen wir gleichzeitig einen Blick auf die Lage der Hauswirtschaft in Politik und Gesellschaft.

Seit Gründung unseres Verbunds sind wir nicht nur von der Zahl unserer Mitglieder her viel stärker geworden (s. Kap.6) es hat sich auch gezeigt, dass eine gemeinsame Stimme der Hauswirtschaft Gehör findet und die Hauswirtschaft so sichtbar werden kann. Wir haben Positionen entwickelt und Stellung bezogen und uns für die Belange der Hauswirtschaft eingesetzt. Der DHWiR hat sich in diesen beiden Jahren maßgeblich weiterentwickelt.

Wir haben Verbündete gesucht und gefunden und arbeiten mit anderen Lobbyorganisationen in gemeinsamen Themen. So sind wir zusammen mit dem deutschen Pflegerat in der Konzertierten Aktion des Gesundheitsministeriums, um die Situation von Pflege und Hauswirtschaft miteinander zu verbessern. Mit dem DGB haben wir eine gemeinsame Erklärung zur Einführung eines Zuschusses für haushaltsnahe Dienstleistungen veröffentlicht und wir sind dem Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“ beigetreten und haben das equal-care-Manifest als Erstunterzeichner mitgetragen, um die SAHGE-Berufe zu unterstützen.

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat ist seinem Leitbild (https://www.hauswirtschaftsrat.de/ueber-uns.html#leitbild) als Interessenvertretung der Domäne Hauswirtschaft gefolgt und bemüht, seine Organisation und Kultur durch Kooperation, Kommunikation und Transparenz weiterzuentwickeln. Viele Aktive haben durch persönliches Engagement dazu beigetragen. Mitglieder und Interessierte können sich einbringen und tun das auch, worüber wir sehr froh sind. In den Medien werden wir immer präsenter und setzen uns für die Hauswirtschaft ein.

Insbesondere durch die Corona-Pandemie hat sich die Akzentuierung in Politik und Gesellschaft verändert. Ansätze, die es auch schon vorher gab, konnten neu eingebracht werden. Es wurde deutlich, dass Hauswirtschaft zu den systemrelevanten Bereichen gehört. Die Bedeutung der Hauswirtschaft in sozialen Einrichtungen wurde plötzlich sichtbar - ihr Image wurde aufgewertet. Hauswirtschaft ist selbstverständlich in die Krisenkommunikation einbezogen: Hygiene, Ernährung oder Prozessqualität wurden wochenlang zu Hauptthemen.

Und auch die Situation in Privathaushalten konnte vielfältig thematisiert werden. Die Care-Arbeit inklusive aller hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die zusätzlich von Müttern und Vätern geleistet werden musste, weil Einrichtungen geschlossen waren oder Dienste nicht mehr arbeiten durften oder die Menschen im Homeoffice arbeiteten, war auf einen Schlag sichtbar.

Der DHWiR hat 2020 sein Arbeitstempo durch eine Fülle an Themen erhöht, er hat an Expertise gewonnen.

Wie Sie bei der Lektüre dieses Geschäftsberichts sehen werden, haben wir manches erreicht aber viele Aufgabe stehen noch vor uns. Dazu brauchen wir alle, die den Wert und die

Bedeutung der Hauswirtschaft kennen und die daran mitarbeiten möchten, dass dieser Wert deutlicher sichtbar wird.

2 Unsere Themen

Im Folgenden werden die vier Themenschwerpunkte der Jahre 2019 und 2020 beschrieben. Mit dieser Darstellung wird hervorgehoben, wie der DHWiR die folgenden Ziele verfolgt hat:

- Darstellung der zentralen Bedeutung der Hauswirtschaft für die Gesellschaft
- Einflussnahme auf die Hauswirtschaft betreffende politische Entscheidungsprozesse
- Mitgestaltung bei Veränderungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich Deutschlands und International
- Durchsetzung von bildungspolitischen Zielen auf Bundes- und Landesebene
- Schärfung des Bewusstseins für den volkswirtschaftlichen Wert der Hauswirtschaft
- Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung der Bevölkerung
- Darstellung der Vielfalt und des Nutzens professioneller Hauswirtschaft
- Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung in Hauswirtschaft und Ökotrophologie

2.1 Corona

Corona hat ab März 2020 innerhalb von drei Wochen unsere Arbeit komplett verändert:

Videokonferenzen aus dem privaten Arbeitszimmer anstatt ganztägiger Sitzungen mit langen Zugfahrten: die Vorteile wurden schnell deutlich: effektive Beratungen und kurzfristige Abstimmungen sowie die Zeit- und Kostenersparnis. Aber wir vermissen auch die persönlichen Kontakte und das Netzwerken in den Pausen.

Inhaltlich brachte Corona uns neue Themen, die in kürzester Zeit bearbeitet wurden:

Auf Anregung des Leiters vom Referat Arbeitsmarkt, Abteilung Gleichstellung im BMFSFJ, Thomas Fischer haben der Deutsche Hauswirtschaftsrat und das Projekt *oikos-plus* des Diakonischen Werkes Württemberg gemeinsam schon Ende März 2020 einen **Leitfaden für haushaltsnahe Dienstleister** zum Umgang mit der Corona-Krise veröffentlicht. Er steht auf der Homepage des DHWiR zum Download zur Verfügung.

Hauswirtschaft ist systemrelevant - Basishygiene als beste Infektionsprophylaxe

Gleich zu Beginn der Corona-Pandemie forderte der DHWiR in einer Pressemitteilung die personellen Standards für Gemeinschaftseinrichtungen um personelle Mindeststandards für die Hauswirtschaft zu erweitern. Denn die hygienische Sauberkeit in Gemeinschaftseinrichtungen und in öffentlichen Räumen stellt eine wirksame Infektionsprophylaxe dar, die konsequent zu fördern und zu unterstützen ist.

einfacher, profitabler und nachhaltiger zu gestalten. Im Jahr 2018 erzielte Electrolux Professional einen weltweiten Umsatz von EUR 860 Millionen und beschäftigte 3.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter www.professional.electrolux.com

Campus Muengersdorf - Domestic Management Center

Das Domestic Management Center im Campus Müngersdorf vermittelt kompetente Ausbildung in Hauswirtschaft und Hotelfach sowie Haushaltskompetenzen für junge Familien. Bewohner und Gäste aus unterschiedlichen Ländern werden im Campus vom DMC in familiärer Atmosphäre versorgt und betreut.

Edenred Deutschland GmbH

Edenred ist führender Anbieter von Gutscheinen, Gutscheinkarten und Onlineplattformen für steuerliche und soziale Zwecke. Unsere nutzerfreundlichen Lösungen ermöglichen Arbeitgebern und öffentlichen Stellen eine effiziente Verwaltung von Zuschüssen und stellen eine zweckgebundene, gezielte Mittelverwendung sicher.

Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste - GGSD

Die Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste (GGSD) ist eine Bildungsträgergesellschaft mit Angeboten in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Erziehung und Hauswirtschaft an 12 Standorten in Bayern. Mit unseren drei Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung stärken wir die Profession Hauswirtschaft in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung und richten die Ausbildungen auf moderne Erfordernisse aus. Insbesondere die Verbindungen zu pflegerischen und pädagogischen Berufsfeldern ergeben dabei zahlreiche Synergieeffekte.

GFFB gemeinützige GmbH

Die GFFB gGmbH mit Sitz in Frankfurt am Main bildet im Bereich Hauswirtschaft aus. Eine Besonderheit unseres Angebots ist eine berufsintegrierte Sprachförderung, die es auch Personen mit zunächst nicht ausreichenden Sprachkenntnissen ermöglicht einen Berufsabschluss in der Hauswirtschaft zu erreichen. Die GFFB betreibt zudem die „Main-Service“ Agentur für haushaltsnahe Dienstleistungen. Unsere Stabsstelle Nachhaltigkeit verstärkt unsere Bildungskonzepte für eine nachhaltige Entwicklung.

Bundesverband haushaltsnaher Dienstleistungsunternehmen (BHDU)

Der Bundesverband haushaltsnaher Dienstleistungsunternehmen (BHDU) ist eine deutschlandweite Interessenvertretung von Arbeitgebern aus dem Bereich Haushalt, Familie und Betreuung. Gleichzeitig unterstützt der BHDU die Entwicklung der haushaltsnahen Dienstleistungsunternehmen durch Erfahrungsaustausch sowie Öffentlichkeitsarbeit und fördert die Qualifizierung in den hauswirtschaftlichen und den Betreuungsberufen.

Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe (MdH)

Der Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e.V. vertritt seit fast 40 Jahren alle hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräfte in Praxis, Ausbildung und Lehre. Wir sind Herausgeber des Fachmagazins DER FUNDUS, Anbieter von Fortbildungen und Veranstalter der Deutschen Juniorenmeisterschaft Hauswirtschaft. Im Besonderen vertreten wir die Interessen der Mitglieder in 11 Landesverbänden.

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh)

Die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh) ist die Fachgesellschaft für den Diskurs zwischen wissenschaftlicher Arbeit, Forschung und Praxis zu allen Themen der Alltagsversorgung und Betreuung von Menschen. Der dgh gehören mehr als 200 Personen und 60 Verbände, Unternehmen und Bildungseinrichtungen an.

Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte – des Deutschen Evangelischen Frauenbund e.V

Der bundesweit ca. 2.650 Mitglieder zählende Deutsche Evangelische Frauenbund (DEF) schließt sehr aktive Arbeitsgemeinschaften der Haushaltsführungskräfte (AEH) mit ein, die in unterschiedlichsten Tätigkeitsfelder der Hauswirtschaft und der Verbraucherbildung tätig sind. Mit vielen ehrenamtlichen Aktivitäten setzen sich AEH-Mitglieder für die Aufwertung hauswirtschaftlicher Berufsfelder sowie für eine verbesserte Wertschätzung der Sorgearbeit ein.

Electrolux Professional

ist ein führender Anbieter und zuverlässiger Partner für Einzel- und Komplettlösungen mit einem umfassenden und integrierten Angebot für Lebensmittel, Getränke und Wäsche. Unsere innovativen und effizienten Lösungen tragen dazu bei, das Arbeitsleben unserer Kunden

Bonuszahlungen auch für hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen in der Altenpflege

In Briefen an die Bundesminister Spahn und Heil zur Zahlung von Boni an Mitarbeiter*innen in Pflegeheimen und in der ambulanten Pflege hat der DHWiR die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter*innen bei der Belohnung ihres Engagements in der Corona-Pandemie gefordert und auch erreicht.

2.2 SAHGE-Berufe

„Attraktiv, Zukunftsfähig, Notwendig“ war der Titel des Workshops während des Hauswirtschaftskongresses 2019. Hierzu trafen sich Vertreter*innen der relevanten Care-Berufsgruppen zu einem Expertengespräch. Es gibt viele Gemeinsamkeiten. „Sorgearbeit ist Menschenrechtsarbeit“, denn auch Erziehung, Pflege und Hauswirtschaft tragen zur Verwirklichung der Menschenrechte bei. Es bedarf einer zusammenhängenden Strategie im Hinblick auf die **Neubewertung und finanzielle Aufwertung** von Care- oder SAHGE-Berufen. Es wurde vereinbart, ein Positionspapier zum gemeinsamen Grundverständnis zu erstellen. Dies war der Beginn einer intensiven Kommunikation innerhalb dieser Berufe ebenso wie für die Vertretung unserer gemeinsamen Interessen nach außen zu politischen Gremien und anderen Berufsgruppen. Exemplarisch stehen dafür die Projekte, in denen der DHWiR mit dem Deutschen Pflegerat und dem Deutschen Gewerkschaftsbund erfolgreich zusammenarbeiten (siehe 3.2 und 3.3).

2.3 Eine Ausbildung mit Zukunft! Der modernisierte Ausbildungsberuf Hauswirtschafter*in

Am 1. April 2020 wurde die neue Ausbildungsverordnung Hauswirtschafter*in im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Gleichzeitig wurde auch der neue Rahmenlehrplan für die Berufsschulen zur Verfügung gestellt. Zuvor hatten in einem einjährigen Prozess die beiden Sachverständigen-Gremien zum einen die Ausbildungsverordnung mit dem Ausbildungsrahmenplan und zum anderen den Rahmenlehrplan für die Berufsschulen erarbeitet. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat war durch Daniela Katz-Raible als stellvertretende Sachverständige vertreten.

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat begrüßt die neue Ausbildungsordnung für den Beruf Hauswirtschafter*in durch eine Pressemitteilung. Die modernisierte Ausbildungsverordnung verdeutlich die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Hauswirtschafter*in und macht die deutliche – und längst notwendige - Aufwertung der Hauswirtschaft sichtbar. Die Ausbildung der künftigen hauswirtschaftlichen Fachkräfte wurde an die veränderten betrieblichen Anforderungen und die gestiegenen Kund*innen- und Qualitätsansprüche angepasst.

Wir hatten uns gewünscht, mit einer großen Ausbildungsoffensive im Sommer 2020 ein klares Signal an alle sozialen Einrichtungen und hauswirtschaftlichen Unternehmen für die Schaffung zusätzlicher neuer Ausbildungsplätze senden zu können. Corona bedingt beschränkten sich die sehr kreativen Aktionen unserer Mitglieder auf die sozialen Medien,

um insbesondere junge Menschen über Neuerungen und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

2.4 Teilqualifizierung

Die Mitglieder der Sektion Haushaltsnahe Dienstleistung beschrieben Anfang 2019 den stark gestiegenen Bedarf an Mitarbeiter*innen in ihren Unternehmen und forderten ein Konzept zur Qualifizierung von Haushaltshilfen einschließlich finanzieller Fördermöglichkeiten. Frau Professorin Dr. Christine Küster griff diese Anregung auf: als Leiterin des Kompetenzzentrums „Professionalisierung und Qualitätssicherung haushaltsnaher Dienstleistungen“ (PQHD) an der Hochschule Fulda, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, berief sie eine temporäre Arbeitsgruppe ein, die im Herbst 2020 ihr Arbeitsergebnis vorlegte:

Modulare (Teil)Qualifikation für haushaltsnahe Dienstleistungen und die Hauswirtschaft – ein Referenzrahmen

Mit den Teilqualifizierungen werden zwei Ziele erreicht: Als ein Instrument zur beruflichen Weiterbildung verbessern sie die berufliche Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden aus der Zielgruppe der Geringqualifizierten und ermöglichen ihnen den Erwerb des Berufsabschlusses Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin, wenn alle Module und Abschlussprüfung erfolgreich durchgeführt wurden. Außerdem sind die Module so zu konzipieren, dass sie im Rahmen von Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit gefördert werden können.

Mit dem Referenzrahmen wurde eine hervorragende Grundlage für die Leistungssteigerung hauswirtschaftlicher Mitarbeitender gelegt, die ganz wesentlich ist für die Weiterentwicklung der Rolle der Hauswirtschaft in der Gesellschaft.

3 Die Arbeit in den Sektionen

Seit Gründung des DHWiR findet der inhaltliche Austausch, die Vorbereitung von Stellungnahmen sowie die Erarbeitung von Positionen in den Sektionen statt:

- Haushaltsnahe Dienstleistung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe
- Bildung
- Organisationsentwicklung

Im November 2020 kam eine fünfte Sektion hinzu, die sich aus der bisherigen AG KAP entwickelte:

- Sektion Hauswirtschaft in der Pflegeversicherung

Über die in Abschnitt 2 beschriebenen Arbeitsschwerpunkte hinaus wurden in den Sektionen weitere Themen beraten. In den folgenden Berichten wird deutlich, welche

Lebenswünsche. Hierbei spielen die Hauswirtschaftskräfte eine tragende Rolle. Sie sind es, die den Alltag gemeinsam mit den Bewohnern gestalten und leben.

Berufsverband Hauswirtschaft

Der Berufsverband Hauswirtschaft ist die Interessenvertretung der hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräfte in Deutschland – vom Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in bis zum Hochschulabsolventen. Er bietet eine Plattform für Kommunikation und Erfahrungsaustausch sowie ein umfangreiches Fortbildungsprogramm.

Bildungsverlag EINS GmbH

Die Bildungsverlag EINS GmbH mit Sitz in Köln ist der marktführende Verlag für die Berufsbildung. Neben der etablierten Reihe „Lernfelder Hauswirtschaft“ bietet das Programm zahlreiche weitere Unterrichtsmaterialien für die Ausbildung in der Hauswirtschaft.

Bildungswerk Hausfrauen-Bund Hessen e.V.

Wir sind ein hessenweit aktiver Bildungsträger. Wir bieten jungen und erwachsenen Frauen und Männern berufliche Bildung im Bereich der Hauswirtschaft an.

bkh Berufsverband für Angestellte und Selbstständige in der Hauswirtschaft e.V. (bkh)

Getreu seinem Motto „Miteinander, Füreinander“ bietet der bkh seinen Mitgliedern ein Netzwerk zum Austausch, zur Weiterbildung und zur (Rechts-)Beratung. Der bkh ist die tarifpolitische Arbeitnehmervertretung für hauswirtschaftliche Angestellte in Privathaushalten und hat 506 Mitglieder.

Die 1953 gegründete **Bremer Heimstiftung** ist der größte Träger im Bereich der Altenhilfe mit 30 Standorten im Stadtgebiet Bremen. Im Konzernverbund arbeiten ca. 2200 Mitarbeiter davon 600 Mitarbeiter im Bereich der Hauswirtschaft für fast 3000 Bremer Bürger und Bürgerinnen.

11 Kurzportraits der Mitglieder

Allianz haushaltsnahe Dienstleistungswirtschaft (AHDW)

Wir sind Mitgestalter einer neuen Branche – Haushaltsnahe Dienstleistungen. Als Allianz haushaltsnahe Dienstleistungswirtschaft e.V. knüpfen wir ein starkes Netzwerk, das sich für die Schaffung einer eigenen Branche in einem Wachstumsmarkt einsetzt.

apetito catering B.V. & Co. KG

Die apetito catering B.V. & Co. KG gehört zu den führenden Cateringunternehmen in Deutschland und bietet seit über 30 Jahren maßgeschneiderte Cateringkonzepte. Gemäß des Konzeptanspruchs apetito caterings „Catering ist Maßarbeit“ liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung und der Schärfung der gastronomischen Kompetenz, um maßgeschneiderte Lösungen für die individuellen Bedürfnisse der Kunden zu entwickeln.

Die AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH ist eine 100%ige Tochter des AWO Bezirksverbands Mittelrhein e. V. Die AWO GesA ist Betreiberin für insgesamt 14 Altenhilfeeinrichtungen, 5 Tagespflegen und 1 ambulanten Dienst. In allen Aufgabenbereichen der AWO GesA gewährleisten ca. 1600 Mitarbeiter*innen eine professionelle, den aktuellen medizinischen Standards entsprechende Pflege und Betreuung. Außerdem sichern sie das hohe Niveau in den Bereichen Unterkunft und Verpflegung.

BayLaH

Der Bayerische Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V. vertritt seit seiner Gründung im Jahr 1978 als unabhängiges Gremium berufsständische Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus der Hauswirtschaft in Bayern. Die Steigerung der Akzeptanz dieses Berufsfeldes und seiner wichtigen Kompetenzen ist unser oberstes Ziel. Deshalb vereinen wir derzeit 15 Mitgliedsverbände mit führenden Experten zu einem starken Dachverband.

BeneVit Stiftung

Kaspar Pfister, Geschäftsführer der BeneVit Gruppe, gründete 2014 die gemeinnützige BeneVit Stiftung. Hier sollen Projekte und Vorhaben gefördert werden, die zum Wohlergehen älterer und pflegebedürftiger Menschen beitragen. So erfüllt Kaspar Pfister beispielsweise den Bewohnern seiner Pflegeeinrichtungen

Bearbeitungsform für das jeweilige Thema gewählt wurde. Hieran zeigt sich die Flexibilität der Strukturen innerhalb des Verbunds.

3.1 Zwei sektionsübergreifende Projekte

Aus der Erfahrung heraus, dass sich nicht immer ein Thema eindeutig einer Sektion zuordnen lässt und dass jedes Thema seine eigene Form der Bearbeitung braucht, fand im Januar 2020 ein Sektionstag statt. Unter der Rekordbeteiligung von über 30 Expert*innen wurde unsere Kultur des Zusammenwirkens weiterentwickelt und gestärkt. Denn das Selbstverständnis des DHWiR ist das gemeinsame Auftreten mit einer Stimme!

Ein gutes Wirken nach außen setzt voraus, dass die Mitglieder im Innenverhältnis sich kennen und vertrauen. Die verschiedenen Verbände und die Unternehmen haben ihre eigenen Strukturen und Kommunikationskulturen. Unter dem Dach des DHWiR kommen sie alle zusammen und entwickeln Positionen, finden Kompromisse und bilden eine starke gemeinsame Stimme. Um erfolgreich sein zu können, brauchen wir diese vertrauensvolle und respektvolle Zusammenarbeit.

22.01.2020 Sektionstag in Frankfurt

3.1.1 Von der Arbeitsgruppe Konzertierten Aktion Pflege zur neuen Sektion Hauswirtschaft in der Pflegeversicherung

Der DHWiR hat in der Konzertierten Aktion Pflege des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) sehr erfolgreich mitgearbeitet. Zur Unterstützung unserer Expert*innen wurde eine sektionsübergreifende Arbeitsgruppe (AG KAP) unter Beteiligung von Mitgliedern der Sektion Haushaltsnahe Dienstleistungsbetriebe und Haushaltsnahe Dienstleistung eingerichtet. Regelmäßige Kontakte zum BMG und zur Geschäftsstelle der KAP bahnten den Beginn einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pflegerat (DPR) an. Es entstand eine Poster-Übersicht:

Anforderungen, Leistungen und Qualifikationen von Hauswirtschaft und Pflege in unterschiedlichen Settings

Auf den einzelnen Plakaten wird verdeutlicht, welche Ziele in den jeweiligen Pflege-Settings verfolgt werden, welche Tätigkeiten von Pflegekräften und Hauswirtschaftskräften erbracht

werden und welche Berufsabschlüsse und Kompetenzen für diese Tätigkeiten zur Verfügung stehen. Die Poster werden zum Download auf der Homepage des DHWiR zur Verfügung gestellt.

Das BMG bat aufgrund der guten Zusammenarbeit den DHWiR um eine Stellungnahme zur geplanten Reform der Pflegeversicherung. In intensiven Gesprächen mit dem DPR wurde ausgelotet, ob es eine gemeinsame Stellungnahme geben könnte. Da das Thema für den DHWiR Neuland bedeutete, wurde im Oktober 2020 ein DHWiR internes Expertenhearing durchgeführt. Als Ergebnis entstand eine Expertise mit sechs Forderungen der Domäne Hauswirtschaft. Diese Expertise ist die Grundlage für die Abstimmung mit dem DPR.

Die erfolgreiche, aber auch sehr intensive Arbeit, die von wenigen Personen in der AG KAP geleistet wurde, wird sich in den nächsten Jahren fortsetzten. Da das zu erwartende Arbeitsvolumen nämlich die Begleitung der Reform(en) zur sozialen Pflegeversicherung den Auftrag einer temporären Arbeitsgruppe übersteigt, wird diese Arbeit in der neuen Sektion „Hauswirtschaft in der Pflegeversicherung“ ab Oktober 2020 fortgeführt.

3.1.2 Begleitzirkel Neuordnung

Da die Neuordnung des Ausbildungsberufes Hauswirtschafter/ Hauswirtschafterin auf sehr großes Interesse innerhalb der Branche Hauswirtschaft stieß, hat der DHWiR Anfang 2019 einen „Begleitzirkel Neuordnung“ eingerichtet als ein Forum zur Diskussion und zum Austausch sowie zur Einstimmung aller an der Ausbildung Beteiligten auf die Umsetzung der Neuordnung. In sechs Arbeitssitzungen mit jeweils 20 bis 25 Teilnehmenden wurden Stellungnahmen zu den Themen hauswirtschaftliche Betreuung, Schwerpunkte in der Ausbildung und die Berufsbezeichnung erarbeitet. Damit wurde ein wesentlicher Beitrag zur erfolgreichen Gestaltung der neuen Ausbildungsordnung geleistet.

6.5.2019: Sitzung des Begleitzirkels, Vortrag von Markus Bretschneider, BIBB

Die neue Rolle der Hauswirtschaft annehmen heißt für uns:

- Hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen haben einen klar beschriebenen Aufgabenbereich und arbeiten in Teams mit anderen Professionen auf Augenhöhe zusammen.
- Die Qualifizierung von angelernten Hauswirtschaftskräften muss gesteigert werden, um den hohen Bedarf an Fachkräften decken zu können. Dazu bedarf es einer stärkeren Förderung der Einrichtungen und der Bildungsträger. Enorme Anstrengungen sind hierfür notwendig.
- Dem haushaltsnahen Dienstleistungsbereich gebührt ein hoher Stellenwert in unserer Gesellschaft. Wir werden weiterhin eine Förderung einfordern, um große wirtschaftliche Potentiale zu heben und Schwarzarbeit zu bekämpfen.

Und wir werden viel Engagement und Kraft in die Vorbereitung und Durchführung des zweiten Deutschen Hauswirtschaftskongresses im Sommer 2022 stecken.

Alle diese Vorhaben wollen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern vorantreiben. Ihr Expertenwissen und ihren Mut für Veränderungen brauchen wir.

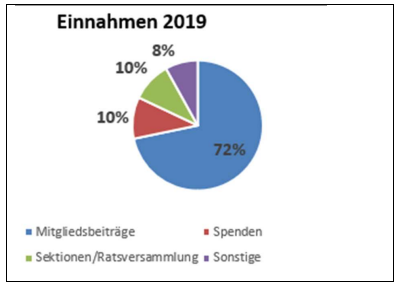
10 Schlussbetrachtungen

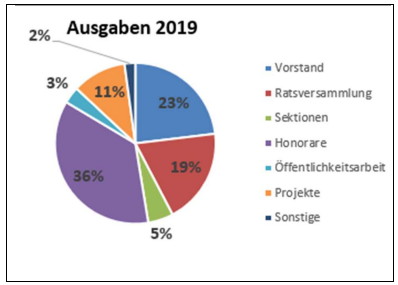
Wir sind stolz auf das Erreichte. Die gute Vernetzung der Mitglieder des DHWiR in viele Bereiche der Gesellschaft hinein trägt zur erfolgreichen Arbeit bei.

Das uneigennützige Einbringen von umfangreichem Expertenwissen versetzt den DHWiR in die Lage, auf aktuelle Entwicklungen sehr schnell zu reagieren.

Dafür sagt der Vorstand allen Akteuren ein ganz herzliches Dankeschön.

Ihr Vertrauen ist unser Ansporn für die Bewältigung kommender Herausforderungen.





Der Haushaltsplan für das Jahr 2020 konnte Corona bedingt nicht eingehalten werden. Es fielen deutlich weniger Ausgaben an, da außer einer Ratsversammlung und dem Sektionstag kaum Sitzungen in Sektionen als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden konnten. Allerdings ist der Mitgliederzuwachs bisher nicht wie geplant umgesetzt.

Insgesamt standen 2020 27.749,39 € zur Verfügung, demgegenüber fielen Ausgaben in Höhe von 16.188,70 € an. Der Einnahmenüberschuss betrug 11.560,69 €

Die Gewinnung von Mitgliedern ist weiterhin eine sehr wichtige Aufgabe, um die finanzielle Konsolidierung zu erreichen und hauptamtliche Arbeit gewährleisten zu können. Grundsatzziel ist die Sicherung der kontinuierlichen und nachhaltigen Aktivitäten des Verbunds.

9 Blick in die Zukunft

Für die nächsten beiden Jahre, also bis zum Ende der aktuellen Wahlperiode, haben wir viel vor. Gesetzgebungsverfahren, die auch die Hauswirtschaft betreffen, werden wir kritisch begleiten mit fundierten Stellungnahmen. Unsere Kontakte zu den Bundesministerien und zu den Parteien werden wir ausbauen und festigen. Wo möglich werden wir die Zusammenarbeit mit anderen NGOs suchen und intensivieren.

Die neue Rolle der Hauswirtschaft an den Schnittstellen zur Pflege haben wir definiert, nun muss sie verstärkt kommuniziert werden, damit sie Eingang in neue Gesetze findet und damit in den Einrichtungen und Betrieben gelebt werden kann.

In anderen Bereichen der sozialen Arbeit gibt es Schnittstellen zu anderen Professionen, die wir ebenso definieren wollen, damit auch dort die Hauswirtschaft in eine neue Rolle hineinwachsen kann.

3.2 Sektion Haushaltsnahe Dienstleistung

Die Sektion „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ tagte 2019 und 2020 jeweils vier Mal, wobei drei der Sitzungen aufgrund der Corona-Pandemie als Videokonferenzen abgehalten wurden. Die Sektion erarbeitete zahlreiche Briefe zu verschiedenen Themen wie zur Einführung von Zuschüssen für haushaltsnahe Dienstleistungen und dem Positionspapier PflegeKRAFT 2.0, die an Bundesministerien, Bundestagsabgeordnete und weitere Akteure verschickt wurden. Im Juni fand im Rahmen einer Sektionssitzung ein Fachgespräch mit den Gästen Frau Dr. Kuhn (DGB) und Frau Regler-Keitel (Kompetenzzentrum Hauswirtschaft in Bayern) statt. Der Austausch wurde über das Fachgespräch hinaus fortgeführt und mündete in einer gemeinsamen Stellungnahme von DGB und DHWiR zur Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung.

3.3 Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe

Die Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe tagte im Jahr 2019 einmal und im Jahr 2020 zweimal.

Schwerpunkt der Sitzung 2019 war die Erarbeitung einer Stellungnahme zum „Gute-Kita-Gesetz“. Leider wurde dann das Gesetz ohne Berücksichtigung der Hauswirtschaft verabschiedet. In der Sektion wurde beschlossen, erst einmal in den Ländern, die unterschiedlich aktiv sind, zu beobachten, wie es dort praktiziert wird. Der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE) hat am 21.8.20 sein Gutachten *„Politik für eine nachhaltigere Ernährung: Eine integrierte Ernährungspolitik entwickeln und faire Ernährungsumgebungen gestalten“* an Bundesministerin Julia Klöckner (BMEL) übergeben, das wir unterstützen. Von neuen Thesen steht an Punkt 1: Systemwechsel in der Kita- und Schulverpflegung herbeiführen – „Kinder und Jugendliche in den Fokus“. Der WBAE empfiehlt u.a. die Einführung einer qualitativ hochwertigen und beitragsfreien Kita- und Schulverpflegung und ein Bundesinvestitionsprogramm „Top-Mensa”. Dies könnte ein Ansatzpunkt für die weitere Einflussnahme der Sektion sein.

Anfang 2020 startete die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und mit dem Deutschen Pflegerat (DPR) zur Reform der Pflegeversicherung bei der die Sektion hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe maßgeblich beteiligt war. (Siehe dazu 3.1.1)

In der Sitzung im Dezember 2020 wurde vor dem Hintergrund einer Vielzahl von anstehenden Themen über die zukünftige Arbeit der Sektion beraten.

3.4 Sektion Bildung

Die Sektion Bildung hat Anfang 2019 zur Begleitung des Neuordnungsprozesses für den Ausbildungsberuf Hauswirtschafter*in einen Begleitzirkel Neuordnung eingerichtet. Die

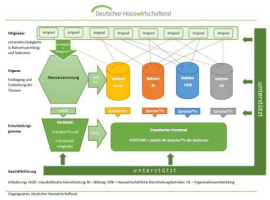
große Anzahl an Teilnehmenden, auch an Gästen aus den Bereichen Zuständige Stellen und Berufsschulen, verdeutlicht das Interesse an der Neuordnung in unserer Domäne. (Siehe 3.1)

Nach Abschluss des Neuordnungsverfahrens sollte die Kompetenzbeschreibung gemäß der neuen Ausbildungsordnung zur Hauswirtschafter*in (DQR 4 Beschreibung) erstellt werden. Diese umfangreiche Arbeit wurde an eine Arbeitsgruppe der dgh im Fachausschuss Bildung weitergegeben, in der auch Mitglieder unserer Sektion mitarbeiten.

Der Wunsch der Mitglieder der Sektion Haushaltsnahe Dienstleistung nach einem Konzept zur Teilqualifizierung von Haushaltshilfen wurde aufgegriffen, sodass Mitglieder in der Arbeitsgruppe des PQHD aktiv wurden. (Siehe 2.4 Teilqualifikation)

3.5 Sektion Organisationsentwicklung

In der Sektion Organisationsentwicklung wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Vorlagen und Regelungen erarbeitet. Dazu gehört ein Schreiben an das Amtsgericht Tiergarten in Berlin mit der Bitte, in die Bußgeldliste zugunsten gemeinnütziger Organisationen aufgenommen zu werden, dies wurde dem DHWiR im August 2019 beschieden.



Organigramm des DHWiR

Des Weiteren hat die Sektion ein Roll up entwickelt, den Artikel in Wikipedia zum DHWiR überarbeitet, das Organigramm des Verbunds dargestellt und den Imageprospekt neu gestaltet. Außerdem wurden die Wahlen für den Vorstand in der Sektion vorbereitet.

Die Darstellung des jährlichen Finanz- und Rechnungsplans wurde erneuert und übersichtlich gestaltet, sowie Regelungen für Reisekostenabrechnungen und Spesen getroffen. Auch die dazu gehörigen Formulare wurden von der Sektion angepasst.

Beim Sektionstag im Januar 2020 wurde angeregt, dass die Mitglieder sich auch auf der Homepage des DHWiR darstellten können. Dem wurde durch die Entwicklung eines Steckbriefs mit einheitlichem Aufbau Rechnung getragen. Zweck des Mitgliedersteckbriefes ist es, dass sich alle Mitglieder voneinander ein Bild machen können.

Auch aus einer Anregung vom Sektionstag entstand seit April 2020 der Newsletter des DHWiR, um die Kommunikation noch schneller zu machen und weiterhin transparent nachvollziehbar zu arbeiten. Hier werden jetzt auch die Meldungen unserer Mitglieder weitergegeben. Der Newsletter kann auf der Homepage von allen Interessierten bestellt werden https://hauswirtschaftsrat.de/newsletter/index.html.

Um die Homepage des Verbunds noch attraktiver zu machen, stehen durch eine Kooperation mit der Fachzeitschrift rhw alle Branchentermine auch auf unserer Homepage.

Die Sektion Organisationsentwicklung hat sich bisher mit dem strukturellen Aufbau und der Zuarbeit zu Vorstand und Geschäftsführung beschäftigt. Diese grundlegende Arbeit wird nun als abgeschlossen betrachtet.

7 Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsenz

Auch im Berichtszeitraum wurde die Geschäftsstelle des Deutschen Hauswirtschaftsrates nebenamtlich auf Honorarbasis geführt. Mit dem Vorstandswechsel Anfang 2020 ist die Abwicklung der Finanzen auf die Geschäftsstelle übergegangen. Verantwortlich zeichnet nach wie vor eine der Vizepräsidentinnen.

Wichtigste Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Unterstützung der Präsidentin bei der Koordinierung der Verbandsaktivitäten und der Weiterentwicklung des Deutschen Hauswirtschaftsrates. Weiterhin gehören zu den Aufgaben die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Layout von Pressemitteilungen und Stellungnahmen und deren passgenauem Versand, die Betreuung der Fachpresse und die Erstellung der Inhalte für die Homepage.

2019 war geprägt durch die Vorbereitung und Abwicklung des ersten deutschen Hauswirtschaftskongresses. Auch hier hat die Geschäftsstelle koordinierende und organisatorische Aufgaben übernommen.

Seit Anfang 2020 wird auch die technische Betreuung der Homepage auf Honorarbasis erledigt. Damit ist die sehr geschätzte Aktualität und Übersichtlichkeit der Homepage gewährleistet.

Seit April 2020 versendet der Deutsche Hauswirtschaftsrat einen Newsletter, der inzwischen öffentlich ist und abonniert werden kann. Die Zahl der regelmäßigen Abonnenten liegt inzwischen bei 130. Die Resonanz ist sehr erfreulich.

Abschließend ist zu sagen, dass das außerordentliche ehrenamtliche Engagement des Vorstandes und der Sektionssprecher*innen die Arbeit ohne hauptamtliche Geschäftsführung nicht zu leisten wäre.

8 Wirtschaftliche Lage / Unsere Finanzen

Der DHWiR finanzierte sich auch 2019 und 2020 in erster Linie aus den Beiträgen der Mitglieder. Die Beitragsordnung, die auf der ersten Ratsversammlung am 19. Juni 2017 verabschiedet wurde, ist weiterhin gültig. Mit 25 Mitgliedern 2019 und 27 Mitgliedern 2020 haben sich die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen auf 14.800 Euro erhöht.

Insgesamt standen – ohne Berücksichtigung des Hauswirtschaftskongresses - 2019 17.191,93 € zur Verfügung, demgegenüber fielen Ausgaben in Höhe von 15.866,18 € an. Der Einnahmenüberschuss betrug 1.325,75 €.

Der Hauswirtschaftskongress 2019 mit einer hohen Teilnehmerzahl hat die finanzielle Situation des DHWiR deutlich verbessert. Der Einnahmenüberschuss liegt bei 9.268,50 €. Außerdem gibt es eine zweckgebundene Spende für den nächsten Hauswirtschaftskongress in Höhe von 1.555 €.

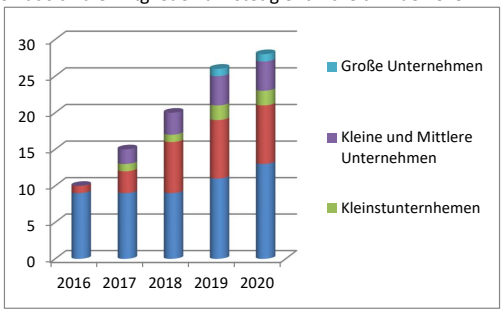
Arbeitsweise, die es uns ermöglichte, die zunehmende Themenvielfalt und die vermehrten Aktivitäten der Sektionen zu koordinieren. Für Themen, die erst Corona bedingt an Bedeutung gewannen, konnten dann auch neue Expert*innen und weitere Mitglieder durch die direkte Ansprache gewonnen.

Damit sich alle Mitglieder an den Diskussionen und der Erarbeitung von Stellungnahmen beteiligen konnten, haben wir häufig und ausführlich per Mail informiert. Als ein gutes Informationsmittel erweist sich auch der im Juni 2020 erstmals erschiene Newsletter, der fortan alle ein bis zwei Monate erscheinen soll. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen.

Im Berichtszeitraum fanden drei jeweils gut besuchte Ratsversammlungen statt: im November 2019, im Februar 2020 und im November 2020. Neben der Abarbeitung der Formalitäten und den Absprachen zu neunen Aktivitäten wurden diese Zusammenkünfte gerne und intensiv zum Netzwerken genutzt.

6 Unsere Mitglieder

Auch in den Jahren 2019 und 2020 hat sich die Mitgliederzahl stetig entwickelt: Ende 2019 stieg sie auf 26, 2020 kamen zwei weitere Mitglieder hinzu.



Knapp die Hälfte der Mitglieder sind Verbände - überwiegend auf Bundesebene. Acht Bildungsinstitutionen machen die zweitstärkste Gruppe aus. Die übrigen sieben Mitglieder sind Unternehmen.

Delegierte der Mitglieder arbeiten in allen Sektionen mit. Dabei ist naheliegend, dass insbesondere die Verbände dort stark vertreten sind. Die drei Verlage, die Veröffentlichungen für die berufliche Bildung herausgeben, sowie die Bildungsträger sind in der Sektion „Bildung“ aktiv. Die Verbände AHDW und BHDU, die sich ausschließlich mit dem Thema „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ beschäftigen, prägen die Arbeit der entsprechenden Sektion. In allen Sektionen vertreten sind die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) und die Berufsverbände.

Die Kurzportraits unserer Mitglieder finden Sie am Ende des Geschäftsberichts

Als künftige Aufgaben der Sektion wurden formuliert:

- Vorhandene Strukturen überprüfen und weiterentwickeln,
- Abläufe für das Bearbeiten von Anregungen und Beschlüssen entwickeln,
- eine Kultur der Zusammenarbeit weiterentwickeln, die Feedback einschließt,
- den Vorstand bei strategischen Überlegungen unterstützen.

Im Herbst 2020 wurde die **Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit** gegründet und damit die Beauftragung durch die Ratsversammlung vom November 2019 konkretisiert.

Das Thema Nachhaltigkeit erfährt eine hohe Aktualität. So ist auch in der neuen Verordnung zur Ausbildung der Hauswirtschafter*in das Thema Nachhaltigkeit als Ausbildungsbestandteil verankert. Diese Situation nutzen wir, um uns als DHWiR politisch zu diesen wichtigen Fragestellungen zu positionieren.

4 Erster Deutscher Hauswirtschaftskongress 2019

„Wandel nachhaltig gestalten - Agenda 2030: für uns – mit uns“ war das Motto des Hauswirtschaftskongresses am 23. und 24. September 2019 im Evangelischen Johannesstift in Berlin-Spandau. Unter der Schirmherrschaft von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner tagten 350 Teilnehmer*innen aus allen Bereichen der Hauswirtschaft. 40 Mitwirkende in Vorträgen und Workshops thematisierten die ausgewählten vier Nachhaltigkeitsziele, die für die Hauswirtschaft von besonderer Relevanz sind.

- Gesundheit und Wohlergehen,
- Hochwertige Bildung,
- Geschlechtergerechtigkeit,
- Nachhaltiger Konsum und Produktion

Die Resonanz der Teilnehmenden auf den Kongress war sehr gut. Der Kongress zeigte das innovative Potenzial von Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaft zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen (SDG). Hauswirtschaftliche Kompetenz zeichnet sich seit jeher durch zielgerichtetes ökonomisches, ökologisches und soziales Handeln aus. Hauswirtschaftliche Kompetenzen sind ein unterschätztes und viel zu wenig genutztes Potenzial in der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland. In der Abschlusserklärung wurde dies eingefordert:

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat fordert Politik und Wirtschaft auf, Hauswirtschaft umfassend zu fördern durch

- Flächendeckende hauswirtschaftliche Allgemeinbildung in allen Kindertagestätten und Schulen zur Vermittlung von Alltags- und Haushaltsführungskompetenzen,
- Schaffen von Anreizen und fördernden Rahmenbedingungen für nachhaltige Produktions- und Konsumweisen in Privathaushalten und Dienstleistungsbetrieben,
- Förderungen der Legalisierung des Arbeitsmarktes für haushaltsnahe Dienstleistungen,
- Schaffung von Arbeitsplätzen mit gerechten Löhnen für in der Hauswirtschaft Tätige und Förderung der Mitarbeiterqualifizierung
- Verankerung von Fachkraftanforderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen von Kindertagesstätten, Schulmensen, sozialen Einrichtungen und Diensten der Altenpflege, Behindertenhilfe und Krankenhäusern.

Die Dokumentation der Tagung ist zu finden unter https://www.hauswirtschaftsrat.de/hauswirtschaftskongress/index.html.

Neben der erfolgreichen Präsentation der Hauswirtschaft nach außen und neuen Projekten für den DHWiR hat die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung des Kongresses ermöglicht, die Zusammenarbeit innerhalb des Verbundes zu stärken. Die unterschiedlichen Aktivitäten der fünf daran beteiligten Verbände waren eine gute Voraussetzung, die Vielfalt der hauswirtschaftlichen Akteure widerzuspiegeln. Dies fand auch gute Resonanz bei anderen Verbänden, die den DHWiR anschließend zu ihren Tagungen zum Thema Nachhaltigkeit eingeladen haben. So nahmen wir an einer Netzwerktagung von AWO Bundesverband und Diakonie Deutschland teil, sowie zur Auftaktkonferenz der bundesweiten Dialogreihe zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2020.

5 Der Vorstand - So arbeiten wir

Dem Vorstand der ersten Wahlperiode (2016 – 2019) gehörten an:

Dorothea Simpfendörfer, Präsidentin

Wilma Losemann und Urte Paaßen, Vizepräsidentinnen

Den Vorstand der zweiten Wahlperiode (ab Februar 2020) bilden:

Sigried Boldajipour, Präsidentin

Annette Heuser und Ursula Schukraft, Vizepräsidentinnen

Im Leitungsteam (erweiterten Vorstand) arbeitet das Präsidium mit den Sprecher*innen der Sektionen und der Geschäftsführung zusammen:

- Peter Hammer, Sektion haushaltsnahe Dienstleistung
- Monika Böttjer, Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe
- Barbara Wagner, Sektion Bildung
- Dorothea Simpfendörfer, Sektion Organisationsentwicklung
- Susanne Frank, Sektion Hauswirtschaft in der Pflegeversicherung
- Beate Imhof-Gildein, Geschäftsführerin

Die erste Hälfte des Berichtszeitraums war noch geprägt vom Aufbau des neuen Verbunds und der Erprobung von Gremienstrukturen und Geschäftsabläufen.

Mit dem Abschluss der Wahl des neuen Vorstands im Februar 2020 übernahmen erfahrene und neue Aktive im DHWiR die Leitung. Das Leitungsteam fand sich mit klar vereinbarten Aufgaben und Verantwortlichkeiten sehr schnell zusammen.

Dann kam Corona und neue Arbeitsformen wurden notwendig. Die Möglichkeiten der regelmäßigen und auch kurzfristig angesetzten Videokonferenzen nutzend, entwickelte sich eine effektive